



GIFF 21 : DAS GIFF BLEIBT SEINEN GRUNDSÄTZEN TREU UND ÖFFNET GLEICHZEITIG NEUE TÜREN

Dieses Wochenende endet das Geneva International Film Festival nach zehn intensiven Tagen, in denen anhand 140 formatübergreifender Werke die zeitgenössische audiovisuelle Szene ergründet wurde. Die Preisträgerinnen und -träger der Wettbewerbe dieser 27. Ausgabe wurden bei der Abschlusszeremonie am Samstag, dem 13. November, bekanntgegeben. Die drei Reflets d'Or, dotiert mit jeweils 10 000 CHF (ausgesetzt vom Kanton und von der Stadt Genf), gehen an ein Frauen-Trio: die libanesische Regisseurin Mounia Akl für *Costa Brava, Lebanon*, der kämpferischen Nahaufnahme einer Familie in Selbstisolation, die dänische Künstlerin Mette Heeno für ihre feministische und intelligente Serie *Snöänglar (Snow Angels)* und die koreanische Produzentin Gina Kim für ihr immersives Werk *Tearless*, in dem das Publikum in ein Internierungslager für Sexarbeiterinnen eintaucht. Der European Script Award (10 000 EUR, ausgesetzt von der European Alliance for Television and Culture) wird der norwegischen Produktion *Pørni* von Henriette Steenstrup verliehen; mit dem Future Is Sensible Award (10 000 CHF, ausgesetzt vom Kanton Genf) wurde während der Nuit Numérique im Rahmen des Geneva Digital Market das Werk *Biolum* von Abel Kohen aus Frankreich geehrt. Diese Auszeichnungen sind ein Bekenntnis zur Radikalität der zeitgenössischen audiovisuellen Szene und setzen den Massstab für ein neues Kapitel beim GIFF.

Für das Festival war es eine grosse Freude, wieder Zuschauerinnen und Zuschauer willkommen zu heissen, und das bei einer Ausgabe, bei der es trotz der pandemiebedingten Schwierigkeiten für die Veranstaltung gelungen ist, sowohl die Geschichte des GIFF aufzugreifen als auch die künftigen Stossrichtungen des Festivals aufzuzeigen. Die symbolische Marke von **30 000 Festivalbesucherinnen und -besuchern** wurde (ersten Schätzungen zufolge) am Samstagmorgen erreicht. Das GIFF, das sich insbesondere durch das Aufeinandertreffen verschiedener Formate auszeichnet, bot dem Publikum dieses Jahr ein experimentell ausgerichtetes Programm, was vor allem dank der Grosszügigkeit von etwa zweihundert Gästen möglich war: Der Regisseur **Luca Guadagnino** etwa gab eine bemerkenswerte Masterclass und stellte den Schnitt seiner Serie *We Are Who We Are* vor. Denkwürdig waren auch die Diskussion der französischen Schauspielerin **Adèle Haenel** mit **Jean-Gabriel Périot** über die Unsichtbarkeit von Frauen in den Archiven und der Austausch mit dem israelischen Showrunner **Hagai Levi** über seine aufmerksamkeitsregende Serie *Scenes From A Marriage*. Gegen Ende des Festivals gab es ein weiteres Highlight: Der Regisseur und Comicautor **Riad Sattouf** nahm sich einen ganzen Nachmittag Zeit für die Begegnung mit dem Publikum.

Bei seinen Veranstaltungen brachte das GIFF die wichtigsten audiovisuellen Anbieter der Schweiz (SRG SSR, RTS und SRF) und der Welt (Netflix, HBO Max, Canal+) sowie die bedeutendsten Lancierungsplattformen für digitale Kunst zusammen, unter anderem durch die Verleihung der Innovationsstipendien von Cinéforum während der **Nuit Numérique**. Die immersive Ausstellung **Virtual Territories** erlebte einen deutlichen Erfolg, der das wachsende Interesse des Publikums an dieser Kunstform widerspiegelt (**bisher 11 000 Sichtungen**). Dabei konnten Zuschauerinnen und Zuschauer hochklassige Weltpremierer genießen, die zum Besten gehören, was die Schweiz digital zu bieten hat: *Les Marionnettes de Paul Klee* von **Martin Charrière**, *La Légende de Kami* des Studios **apelab**, *Des Place[s]*

von **Isis Fahmy** und **Benôit Renaudin, Arnaud Parels** Werk *Teatro San Materno* und die VR-Produktionen der Studierenden der **ECAL**.

Geprägt war diese Ausgabe ausserdem vom Zuwachs beim **Geneva Digital Market**, der einzigen Veranstaltung der Schweiz, die audiovisueller Innovation gewidmet ist und als Treffpunkt und Austauschforum für die Kreativbranchen fungiert. Dank des diesjährigen hybriden Formats werden die Vorträge langfristig online verfügbar sein und im Laufe der Jahre und Ausgaben eine Fundgrube für die Veranstaltung darstellen. Die Ausstellung fand in einem ausserordentlichen Umfeld statt - parallel vor Ort im symbolträchtigen Kino **Le Plaza** und in den virtuellen Landschaften des Studios **APPIA**. Denkwürdig waren insbesondere die Begegnung des Streaming-Riesen Netflix mit den schweizerischen Produzentinnen und Produzenten von **AROPA**, die Fortbildungsworkshops in Zusammenarbeit mit **Focal** und die starke Präsenz von Startups aus dem Bereich neue Technologien. Ein ganz besonderes Ereignis des GDM war ausserdem die der digitalen Kunst gewidmete **Nuit Numérique**, bei der mehrere Hundert Gäste die Ausstellung **Virtual Territories** besuchten.

Die Ausgabe des Jahres 2021 wurde von einer ganzen Reihe von sensiblen Partnern unterstützt, die sich für die Strahlkraft einer inklusiven Konzeption der audiovisuellen Szene in der Stadt Genf und gegenüber unterschiedlichen Publikumsgruppen einsetzen. Die Zusammenarbeit war vor allem in diesem Pandemiejahr besonders wertvoll.

Der krönende Abschluss des Festivals wird am Sonntag, dem 14. November, die Performance *Kwai Shing Estate* des schweizerischen Fotografen und Regisseur **Pascal Greco** und der New Yorker Musikerin **Lea Bertucci** in Zusammenarbeit mit dem Mapping Festival sein. Die Beziehung zu seinem Publikum hält das GIFF weiterhin durch seine Online-Mediathek und die **GIFF UNLIMITED** Veranstaltungen aufrecht.

AUSZEICHNUNGEN 2021

REFLET D'OR FÜR DEN BESTEN SPIELFILM 2021

ausgesetzt von der Stadt und dem Kanton Genf (10 000 CHF)

Costa Brava, Lebanon von Mounia Akl, Libanon

verliehen durch die internationale Jury, bestehend aus der japanischen Cineastin Kinoshita Kaori und vier Studierenden von schweizerischen Filmschulen: Jihahui Huang, Nour Labib, Sharon Zeller und Balthus Kiss

REFLET D'OR FÜR DIE BESTE SERIE 2021

ausgesetzt von der Stadt und dem Kanton Genf (10 000 CHF)

Snöänglar (Snow Angels), von Mette Heeno, Dänemark

verliehen von einer Jury bestehend aus fünf (per Ausschreibung ausgewählten) Zuschauerinnen und Zuschauern: Christelle Michel, Isabel Jakob, Loïc Poli, Anne-Isabelle Gomez und Victoria Kraeva

REFLET D'OR FÜR DAS BESTE IMMERSIVE WERK 2021

ausgesetzt von der Stadt und dem Kanton Genf (10 000 CHF)

Tearless, von Gina Kim, Südkorea

sowie eine besondere Erwähnung für Liminal Lands von Jakob Kudsk Steensen (Dänemark) verliehen von der internationalen Jury für immersive Werke, bestehend aus Luc Meier, Zoé Sfez und Jonathan Vinel

EUROPEAN SCRIPT AWARD 2021

ausgesetzt von der European Alliance for Television and Culture (10 000 €)

PØRNI, geschaffen und geschrieben von Henriette Steenstrup, Norwegen

sowie eine besondere Erwähnung für Agatha Christie's Hjerson, geschaffen und geschrieben von Patrik Gyllström (Schweden)

verliehen von der Jury des European Script Award, bestehend aus Léa Fazer, Paolo Moretti und Rémi Tereskiewicz

FUTURE IS SENSIBLE AWARD 2021

ausgesetzt vom Kanton Genf (10 000 CHF)

Biolum, von Abel Kohen, Frankreich

verliehen von der Future Is Sensible-Jury, bestehend aus Sarita Christensen, Frederik Peeters und Simon Spiegel

Kontakt :

Bastien Bento / Pressesprecher / presse@giff.ch / +41 22 809 69 26 / +41 79 934 34 63

James Berclaz-Lewis / Press office / james.berclaz@giff.ch / +41 22 809 69 26 / +41 78 800 84 09